

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Monatsblatt der Gesellschaft für Heimatkunde und Heimatschutz in der Mark Brandenburg, Berlin 1914

22 (1.1.2019)

„Brandenburgia“.

MONATSBLATT

DER

GESELLSCHAFT FÜR HEIMATKUNDE

DER

PROVINZ BRANDENBURG

ZU

BERLIN.

Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums

herausgegeben

vom

Gesellschafts-Vorstande.

XXII. Jahrgang.

*Landesgeschichtliche
Vereinigung für die
Mark Brandenburg*

Berlin 1914.

in P. Stankiewicz' Buchdruckerei, G. m. b. H.,
Bernburger Straße 14.

8 26

1/1914

22. (14. ausserordl.) Versammlung des XXI. Vereinsjahres.

Sonntag, den 9. März 1913, 11 Uhr.

Besichtigung des neuen Zahnärztlichen Instituts der Kgl. Universität, Invalidenstr. 87-89.

Die ungewöhnlich zahlreichen Besucher wurden von dem Direktor Herrn Professor Dr. Williger in den überaus stattlichen Räumen begrüßt, handelt es sich doch um das zur Zeit größte zahnärztliche Institut der Welt, das selbst die berühmten Institute der Vereinigten Staaten übertrifft. Zur Beihülfe waren erschienen unser Mitglied Herr Oberassistent Kunzendorf, Herr Assistent Dr. Becker und Herr Inspektor Wimmer.

Die Grunderwerbskosten betragen über 400 000 Mk., die Baukosten über 800 000 Mk., die noch nicht völlig abgeschlossene innere Einrichtung bis jetzt ca. 50 000 Mk., unter Benutzung der alten von der Dorotheenstraße her übernommenen Ausstattung. Es werden noch 30 000 Mk. nachgefordert.

Im untersten Stockwerk empfing uns ein großer amphitheatralisch angeordneter Sitzungs- und Vortragssaal, in welchem Herr Williger den Zweck und die Einrichtung des Instituts in anschaulicher Weise erklärte. Dieser Raum ist mit allen erdenklichen Demonstrationsapparaten ausgestattet. Hier wurde uns ein weitverbreitetes, leider zu großem Schaden des Patienten nur zu häufig vernachlässigtes Leiden, die Zahnfistel, ihre Entstehung, sowie die von ihr unter Umständen veranlaßten beträchtlichen Verwüstungen vorgeführt, ebenso die operativen Eingriffe und der Heilungsprozeß.

Besucht wurde eingehend des weitern die Abteilung für Zahn-Chirurgie, die Füllabteilung (populär das Plombieren genannt) und die für den Zahnersatz. Ein Erholungszimmer für Narkotisierte tat sich uns auf, desgl. das Wartezimmer mit allerhand leichter, z. T. humoristischer Literatur ausgestattet. In der Nähe ein Bibliothek- und Lesesaal. Ferner vorhanden war eine ungemein reiche Präparaten-Sammlung, dabei ein prachtvoll bezahnter Elefantenkopf und ein gewaltiger Walroßkopf daran

erinnernd, daß man früher Elfenbein und Walroßzähne zur Herstellung künstlicher Zähne verwendete bis die härtere Porzellanfrittenmasse einen besseren, gleichzeitig auch billigeren Zahnersatz darzubieten begann, der jetzt auf der Höhe der Technik steht.

In den schier endlosen Räumen ist überall bestens für Licht und Ventilation gesorgt.

Die Besucher waren hochbefriedigt, was der I. Vors. Geheimrat Friedel beim Abschied mit warmen Dankesworten zum Ausdruck brachte.

23. (9. ordentl.) Versammlung des XXI. Vereinsjahres.

Mittwoch, den 26. März 1913

im Vortragssaal des Märkischen Museums.

Vorsitzender Geh. Reg.-Rat Ernst Friedel.

Von demselben rühren die Mitteilungen zu I bis XIX her.

A. Allgemeines.

I. Der Vorsitzende gedenkt der kürzlich stattgehabten patriotischen Festfeier, insbesondere des Städtischen Festgottesdienstes bei der Luisenfeier in St. Nikolai am 10. d. M.

B. Persönliches.

II. Todesfälle. Am 4. verstarb, 68 Jahre alt, unser Ehrenmitglied Exzellenz Freiherr Otto von Manteuffel, am 6. unser Ehrenmitglied, der berühmte Botaniker Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. med. et phil. Paul Ascherson, im 79. Lebensjahre. Die Versammlung ehrt das Verdienst dieser hervorragenden Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. In beiden Fällen sind besondere Beileidschreiben an die Angehörigen entsendet worden.

III. Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Hugo Jentsch ist unter Verleihung des Roten Adlerordens III. Klasse mit der Schleife zu Guben in den Ruhestand getreten und hat die Stellung als Direktor des Stadtmuseums daselbst angetreten. Vgl. Februar-Protokoll.

IV. Der neue Oberbürgermeister von Berlin, Wirkl. Geheimrat, Exzellenz Wermuth wird einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. (Späterer Zusatz: Exz. W. hat die Wahl freundlich dankend angenommen.)